

LG-KURIER

1.FC · Post-SV · VfL Jahn

Zeitschrift der Leichtathletik - Gemeinschaft Bamberg

Nr. 5

Verantwortlich: Paul Röhner, Ludwigshöhe 15, 86 Bamberg

Dezember 1978



Die erfolgreiche 4x100m- Staffel der LG-Bamberg in der Besetzung (v.l.) Rainer Heckmann, Herbert Neubauer, Detlef Palt und Adi Geyer. Sie errang 1977 die bayerische Meisterschaft in der ausgezeichneten neuen oberfränkischen Rekordzeit von 41,2 sec.

Liebe Leichtathletikfreunde,

"Sinnvolle Freizeitgestaltung" ist ein Schlagwort unserer Zeit. Nationale und internationale Kongresse beschäftigen sich mit dem Problem der Freizeitgestaltung. Die moderne Arbeitswelt bringt es mit sich, daß neben dem Beruf, neben den Aufgaben in der Familie, noch ein Stück Zeit übrig bleibt. Diese richtig zu nutzen, wird als eine wichtige Aufgabe unserer Generation bezeichnet. Viele Wege sind möglich. Manche rufen nach staatlicher Hilfe. Ich meine, daß das primär keine Aufgabe des Staates ist. Hier wird jeder einzelne angesprochen, sich dieser Verantwortung zu stellen. Überläßt er dies dem Staat, so geht ein wichtiges Stück der eigenen individuellen Freiheit verloren.

Auch die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg ist ein Ausdruck dieser individuellen Gestaltungsmöglichkeit. Sie trägt dem Grundsatz Rechnung: Ohne Leistungssport kein Breitensport und ohne Breitensport kein Leistungssport. Das erfordert in dieser kleinen, aber erfolgreichen Gemeinschaft von allen die rechte Einstellung zum Sport, viel Einsatz und Idealismus. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen, die sich in den Dienst der Leichtathletik gestellt haben, für ihre Arbeit recht herzlich danken. Ohne ihr Mitwirken wären die Erfolge der Vergangenheit nicht möglich gewesen. Ohne ihr Engagement können die Aufgaben, die vor uns liegen, nicht gemeistert werden.

Alle Verantwortlichen - Trainer, Betreuer, freiwillige Helfer und nicht zuletzt die Aktiven selbst - haben mitgeholfen, dem Leichtathletiksport in Bamberg den Rang zu geben, der dieser Sportart zusteht.

Die Erfolge unserer Athleten im Wettkampf - wozu ich hier nochmals ganz herzlich gratulieren möchte - bringen Ansporn zu neuen, noch besseren Leistungen. Sport ist aber nicht allein Leistung, sondern auch Spiel und Spaß. Gelingt es uns gemeinsam, diese Freude bei noch mehr Menschen, insbesondere den Jugendlichen, zu wecken, so werden wir damit auch zukünftig einen wesentlichen Beitrag für den Breiten- und für den Leistungssport leisten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Leichtathletikgemeinschaft Bamberg einen guten Jahresausklang und ein erfolgreiches Neues Jahr 1979.

Paul Röhner

(Paul Röhner)

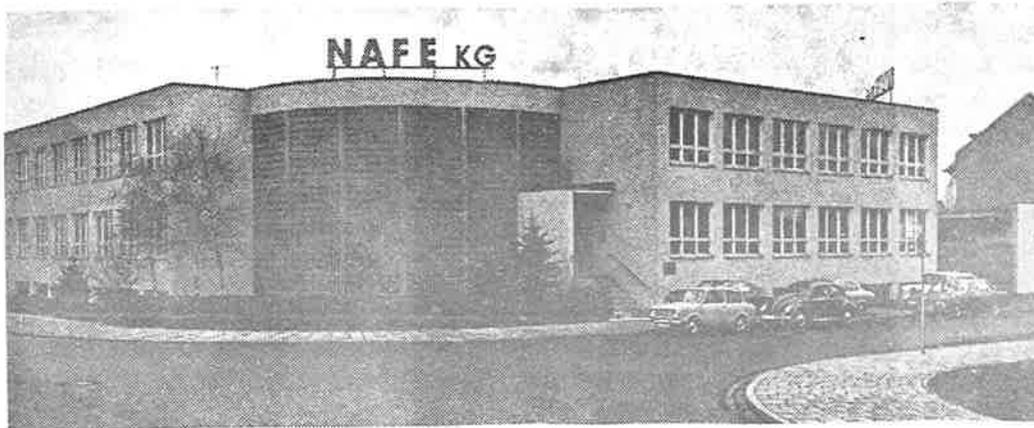


Dir, Paul Röhner, MdB, seit 7 Jahren Präsident der LG-Bamberg. Im Namen aller Mitglieder der LG sei ihm für seine Mühen und für seinen steten Einsatz herzlich gedankt.

Aus unserem Lieferprogramm empfehlen wir:

DE DIETRICH – Gußheizkessel
OTTE – Stahlheizkessel (Zweikammerkessel)
DIATHERM – Fertigheizkörper
ELBA – Spezial-Faltradiatoren
CLIMAL – Aluminiumheizkörper
KERMI – Plattenheizkörper
NORDROHR – Fußbodenheizungen
HEIMAX – Röhrenheizer
HZ – Sockelleisten und Formstücke

Große Lagervorräte – prompte Lieferung frei Haus!



Friedrich W. NAFE KG
8600 BAMBERG

**Fach-Großhandlung
für den Gas-, Wasser- und Heizungsbau**

Fernruf 09 51/6 50 84 · Telex 662 409 · Thorackerstraße 16

Der Sportwart berichtet:

Nach genau zweijähriger Pause erscheint mit der Nummer 5 endlich wieder ein **IG-Kurier!** Dieser lange Zwischenraum war natürlich von den Redakteuren nicht beabsichtigt. Er ergab sich jedoch zwangsläufig aus der Tatsache, daß wichtige Mitarbeiter in der zurückliegenden Zeit beruflich bzw. vom Studium her stark eingespannt waren. So wurde Stefan Leitherer nach München versetzt, Detlef Palt und Gerhard Weiß standen mitten in ihrem Ersten Staatsexamen. So ergibt sich die Notwendigkeit, in diesem Rückblick zwei Sportjahre zu berücksichtigen.

Saison 1977

Das Wettkampffjahr 1977 war das erfolgreichste seit Bestehen der IG! Der große Erfolg kündigte sich schon sehr früh in der Saison an. In den ersten 10 Wochen wurden nicht weniger als 8 bayerische Titel errungen. Ich möchte sie hier zur Erinnerung nur noch einmal ganz kurz erwähnen: Bei den Hallenmeisterschaften in München holten Adi Geyer, Manfred Bentz und Beate Scheller (2mal!) allein 4 Jugendmeisterschaften. Erwartungsgemäß sicherte sich Heinrich Porsch den ersten Platz im Kugelstoßen, während der 400m-Titel von Brigitte Osel eine große und angenehme Überraschung war. Außerdem kamen noch 2 Landesmeisterschaften durch Waldlaufmannschaften dazu (Wolfschmidt, Einwich, Zacher, Richter). Während des laufenden Wettkampffjahres wurden dann noch einmal 8 erste Ränge bei Landesmeisterschaften geholt:

Die 4x100m-Staffel verbesserte bei ihrem Meisterschaftslauf den 18 Jahre (!) alten Rekord um eine volle Sekunde auf hervorragende 41,2 sec. Sie lief in der Besetzung Adi Geyer - Detlef Palt - Herbert Neubauer - Rainer Heckmann. Heinrich Porsch holte sich dann auch den Kugelstoßtitel im Freien. Bei der Jugend glänzten dann vor allem auch wieder die "Hallenstars" Adi Geyer (400m) und Manfred Bentz (400m Hürden). Mit ihrer Unterstützung sicherten sich Klaus Schliewa und Edmund Purucker den Titel über 4x400m. Sehr schöne Erfolge erreichten Heinz-Georg Bloß und Uwe Grytz im Hammerwerfen der Jugend A und B, wo sie jeweils sichere Sieger wurden. Dazu kamen noch 4 Altersklassentitel. Darauf werde ich im Zusammenhang mit der Saison 1978 noch genauer eingehen. Als Resümee dieser erfolgreichen Saison läßt sich festhalten, daß mit 16 Titeln von der Jugend B bis zu den Senioren, mit 4 Meisterschaften bei den Altersklassen sowie guten Placierungen bei Deutschen

Auch in diesem Jahr wieder erfolgreich....

Stefan Leitherer und
Hubert Wolfschmidt, ein
erfolgreiches Gespann!



Spitzensprinter Herbert Neubauer (10,59e)



Zwei unserer "größten" Athleten:
Rainer Heckmann und Gustav Geipel



Beate Eidloth, beste oberfränkische
Läuferin über die Viertelmeile

Meisterschaften (ein 3. Platz durch Heinz-Georg Bloß, drei 4. Ränge durch Adi Geyer, die Groß-Country-Mannschaft sowie noch einmal H.-G. Bloß und ein 5. Platz durch Manfred Bentz) die LG sowohl vom Spitzenergebnis als auch von der Breite her wieder hervorragende Arbeit geleistet hat.

Saison 1978

Insgesamt mußten in diesem Wettkampfsjahr weniger spektakuläre Erfolge registriert werden. Das ist in erster Linie auf die lange Verletztenliste während der gesamten Saison zurückzuführen: Manfred Bentz, Adi Geyer, Rainer Heckmann, Herbert Neubauer und Beate Scheller, um nur einige davon zu nennen.

Trotzdem konnte mit 10 bayerischen Meisterschaften sowie 8(!) Altersklassentiteln wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

Auch bei den diesjährigen Hallentitelkämpfen erregte die LG mit 5 ersten Plätzen in München Aufsehen. Herbert Neubauer, Beate Scheller, Heinrich Porsch, Konrad Stark und Hubert Wolfschmidt hießen hier die Titelträger. Weitere Meisterschaften holten sich Junioren-Cross-Mannschaft (Einwich - Wolfschmidt - Herl), Harald Hack über 1500m Hindernis, Konrad Stark über 110m Hürden der Junioren, Hubert Wolfschmidt über 1500m der Junioren und die Bayern-Cup-Mannschaft der Männer (dazu steht ein eigener Bericht in diesem Heft!). Überraschend waren in diesem Jahr die LG-Vertreter in den Altersklassen. Sie erreichten nicht weniger als 8 Meisterschaften: Erfolgreichster Athlet war Georg Pfister, der allein vier Titel für sich beanspruchte. Weitere Siege errangen Xaver Mally, Enzo Cicogna, Hans Wagner und Heinrich Porsch.

Auf deutscher Ebene sind vor allem die Hallenergebnisse von Konrad Stark (Fünfter über 60m Hürden) und Herbert Neubauer (Sechster über 60m) zu nennen. Diese beiden Athleten erreichten bei den Süddeutschen Meisterschaften die Plätze 2 (110m Hürden) und 3 (100m). Heinrich Porsch wurde Vierter im Kugelstoßen.

7 Jahre LG - ein Erfolg?

Kritische Reflexionen durch den Sportwart

Nach 7 Jahren Zusammenarbeit bietet sich für eine Sportgemeinschaft ein kritisches Resümee an. Hat sich dieser Zusammenschluß in sportlicher und finanzieller Hinsicht gelohnt? Oder wären die Leichtathletikabteilungen der einzelnen Vereine auch ohne die LG erfolgreich?

Als Ausgangsbasis für die Untersuchung dieser Fragen sei hier eine kurze Zusammenschau der bisherigen Ergebnisse angeboten. Die LG hat in den 7 Jahren ihres Bestehens ganz außerordentliche Erfolge erzielt: 74 bayerische Titel (ohne die Altersklassenmeister!)

53 zweite Plätze

52 dritte Plätze

Dazu kommen noch weit über 300(!) oberfränkische Meisterschaften. Bei deutschen Meisterschaften erreichten LG-Athleten 1mal Rang drei, 5mal Platz vier, 5mal Rang fünf und 6mal Platz sechs. Alles in allem von Regional- über Landesmeisterschaften bis zu deutschen Meisterschaften eine imponierende Bilanz!

Mit diesen Erfolgen ist die LG in Bayern hinter dem finanziellen Ausnahmeverein Quelle Fürth ein Spitzen-Club. Dabei muß besonders erwähnt werden, daß die LG sich auch hinter den mitgliederstärkeren Münchner Vereinen nicht zu verstecken braucht. Und gerade hier zeigt sich ein erster Vorteil dieser Fusion. Selbst Vereine in Großstädten können in der heutigen Zeit nicht mehr ohne Konzentration ihrer Kräfte auskommen.

Ganz nüchtern betrachtet muß man feststellen, daß sowohl Post-SV als auch der 1.FC alleine in der Leichtathletikszenerie Bayerns graues Mittelmaß wären. Als Beweis für diese Behauptung möchte ich folgende Punkte anführen:

1. Etwa 14 der bayerischen Meisterschaften (also ca 20%) wurden mit Mannschaften bzw. Staffeln errungen, die sich aus Vertretern beider Vereine zusammensetzten. Ganz zu schweigen von den weiteren Placierungen und den Bezirksmeisterschaften.
2. Nicht statistisch meßbar sind allerdings die Erfolge, die durch die Trainerkonzentration erreichten wurden. So hat die LG für alle Disziplinen qualifizierte und einsatzfreudige Übungsleiter zur Verfügung, wiewohl man hier feststellen muß, daß eine weitere Verstärkung des Trainerstabes das nächste große Ziel sein muß. Keiner der beiden Vereine hätte auch in diesem Punkt alleine genügend Spezialtrainer. Wie oft schon sind FC-Athleten unter der hervorragenden Leitung von Post-Trainer S.C. Matschke erfolgreich gewesen? Viele derartige Beispiele könnte man dazu anführen.
3. Auch organisatorisch wurde eine große Erleichterung erreicht, vor allem wenn man daran denkt, daß früher oft ein oder zwei Idealisten alle Positionen innehatten!

4. Da die Athleten der beiden Vereine jetzt gemeinsam zu Veranstaltungen fahren, kann es jetzt nicht mehr vorkommen, daß für einen oder zwei Athleten der Verein ein Auto zu Verfügung stellen muß. Also erwächst aus dieser Konzentration den Vereinen auch ein finanzieller Vorteil. Es gibt wohl nicht viele Vereine in Bayern, die mit einem so geringen Etat so große Erfolge aufzuweisen haben.
5. Alle Vereine der LG haben sowohl eigene Sportstätten als auch Hallen von der Stadt zu Verfügung. Dadurch stehen den Leichtathleten Bambergs mehr Sportanlagen, die die Trainingsbedingungen fördern, zur Benutzung frei.

Eine Stadt von der Größenordnung Bambergs kann es sich meiner Meinung nach in keiner Sportart erlauben, ihre Kräfte zu zersplittern, außer sie will nur Wert auf den Breitensport legen. Dabei muß man jedoch berücksichtigen, daß das Interesse am Breitensport durch gute Leistungen aus dem Spitzensport erwächst. Also stehen beide Bereiche gleichberechtigt nebeneinander. Ohne die LG Bamberg wäre der Bamberger Sport um vieles ärmer. Man kann nur immer wieder den Vereinsverantwortlichen der Stammvereine dankbar sei, daß sie für die LG so viel Verständnis aufbringen. So bleibt nur zu hoffen, daß diese gute und konstruktive Zusammenarbeit auch in den nächsten schweren Jahren seine Früchte tragen wird.

RS



Brigitte Osel und Heinrich Porsch.
Zwei der erfolgreichsten Athleten
der LG, von denen wir auch in der
kommenden Saison wieder große Er-
folge erwarten

Der dritte Cup-Gewinn dank einer großartigen Mannschaftsleistung

Das diesjährige Bayern-Cup-Finale in Rosenheim brachte nach 1973 und 1974 der Männermannschaft der LG-Bamberg den dritten Sieg. In den Jahren 1975-1977 wurden jeweils zweite Plätze errungen. Der LG ist es also trotz vieler Schwierigkeiten bei den Mannschaftsaufstellungen immer gelungen, schlagkräftige und sehr erfolgreiche Teams zu den Finalkämpfen zu entsenden.

Vor Problemen bei der Mannschaftsaufstellung blieben wir auch in diesem Jahr nicht verschont. Da Herbert Neubauer sich verletzt hatte und Adi Geyer bei einem Schulwettkampf in Berlin war, mußten wir gleich auf zwei unserer Spitzenathleten verzichten. Daher wurden die Chancen auf eine gute Platzierung auch recht skeptisch beurteilt.

Der Wettbewerb begann mit dem 110m Hürdenlauf und dem Kugelstoßen. In beiden Disziplinen gab es einen Sieg für unsere Mannschaft: Konrad Stark gewann die Hürdenstrecke in für die schlechten äußeren Bedingungen (Regen, Kälte, Gegenwind) guten 14,8 Sek., Heinrich Porsch entschied das Kugelstoßen in ausgezeichneten 17,20m klar für sich.

Durch diesen doppelten Erfolg führte das LG-Team in der Punktwertung klar vor den anderen neun Mannschaften. Ein Spitzenplatz, vielleicht sogar der Titel, lag nun im Bereich des Möglichen.

Gute Plätze gab es über 5000m und im Sprint. Friedrich Einwich belegte in 15:28,2 Min. den zweiten Platz und mußte sich nur dem starken Aschaffener Nabein geschlagen geben. Detlef Palt kam im 100m Lauf in unerwarteten 11,1 Sek. auf den dritten Platz.

Hubert Wolfschmidt war sowohl über 400m als auch über 800m am Start. Nach einem fünften Platz über 400m (51,5 Sek.) trug er besonders mit seinem Sieg im 800m Lauf (1:55,6 Min.) entscheidend dazu bei, die Führungsposition der LG zu festigen.

Im Diskuswerfen erwies sich Heinrich Porsch erneut als Stütze der Mannschaft und sicherer Punktlieferant. Er wurde mit 42,60m Zweiter.

Die selbe Platzierung erreichte unser Hochspringer Gustav Geipel. Obwohl er erst aus dem Urlaub heimgekehrt war, übersprang er 2,03m und bot so eine ausgezeichnete Leistung. Nach diesen acht Disziplinen führte Bamberg mit elf Punkten Vorsprung vor seinem stärksten Konkurrenten, dem TSV 1860 Rosenheim. Es standen noch drei Wettbewerbe aus, der Weitsprung, die 4x100m Staffel und der Speerwurf.

Im Weitsprung erreichte Manfred Wenzke den siebten Platz mit einer Weite von 6,52m.

Die nun folgende Staffel war eine unsichere Größe in unserer Rechnung. Sie lief in der ungewohnten Besetzung Wenzke-Palt-Geipel-Stark. Wenn man bedenkt, daß vorher kein einziger Wechsel geübt werden konnte, dann ist der fünfte Platz, den die Staffel schließlich in 44,1 Sek. belegte, schon fast ein kleines Wunder.

Da Rosenheim die Staffel gewonnen hatte, war der Bamberger Punktevorsprung stark zusammengeschnitten.

Jetzt kam alles auf den Speerwurf an. Wolfgang Schmidt durfte nicht mehr als vier Punkte an den Rosenheimer Werfer abgeben. Als das Ergebnis im Speerwurf feststand, durften die Bamberger aufatmen. Wolfgang Schmidts siebter Platz (51,18m) reichte zum Titelgewinn.

Mit einem Punkt Vorsprung vor Rosenheim sicherte sich die LG-Bamberg ihren dritten Bayern-Cup und wurde von Trainer Siegfried Matschke, der während des Wettkampfes seine Mannschaft hervorragend betreute und anfeuerte, begeistert gefeiert.

Die LGB hat viele Helfer: Besonders freut es uns, daß Ewald M e h r i n g e r durch seine Wiederwahl in den Bamberger Stadtrat auch weiterhin unsere Interessen "an der Quelle" vertreten kann.

Als Trainer ging der LGB Stefan L e i t h e r e r zur Zeit verloren, da er an das Bayerische Wirtschaftsministerium nach München berufen wurde. Trotzdem wünschen wir ihm bei seiner Tätigkeit als Jurist viel Erfolg.

Eine gute „Adresse“

Eine gute »Adresse« trägt
dazu bei, Geschäftsbeziehungen
zu knüpfen und zu vertiefen



Daher: Wenn's
um Geld geht ...

Kreissparkasse

Zweigstellen überall im Landkreis Bamberg

Impressionen

Fotos: Herbert Neubauer



aus der



Halle

Schnell zu Wüstenrot: Bares Geld kassieren



1. Für jeden vermittelten Bausparer kassieren Sie 3 Freundschaftspromille; bei einem Bausparvertrag von 50000 Mark sind das z.B. bare 150 Mark.
2. Zusätzlich nehmen Sie für jede erfolgreiche Vermittlung mit je einem Los an der täglichen 1000-Mark-Verlosung teil. Bis einschließlich 31. Dezember.
3. Ihr Bausparfreund kassiert bis zu 1000 Mark Bausparprämie oder Steuerbegünstigung, wenn er vor dem 31. Dezember mit Bausparen anfängt.

Es berät sie unser IG-Kamerad

Toni Schneider
wüstenrot

LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT BAMBERG - EWIGE BESTENLISTE (bis 1978)

MÄNNER

100 m

1. Neubauer Herbert	10,4	(77)
2. Mehringer Ewald	10,6	(57)
3. Schlachter Jürgen	10,6	(62)
4. Palt Detlef	10,6	(74)
5. De Parade Emil	10,8	(33)
6. Zahneisen Anton	10,8	(71)
7. Heckmann Rainer	10,8	(76)
8. Reuß Elmar	10,9	(63)
9. Loch Baptist	10,9	(65)
10. Kocina Mila	10,9	(68)

400 m

1. Sam Jack (A)	49,1	(71)
2. Geyer Adi	e 49,19	(77)
3. Zahneisen Anton	49,4	(70)
4. Mönius Werner	49,6	(71)
5. Wunder Walter	49,6	(72)
6. Bullinger Alois	49,8	(58)
7. Dühorn Udo	49,8	(63)
8. Schlachter Jürgen	49,9	(63)
9. Bentz Manfred	50,1	(77)
10. Mehringer Paul	50,2	(55)

1000 m

1. Wolfschmidt Hubert	2:26,5	(77)
2. Hümmer Philipp	2:26,6	(68)
3. Leitherer Stefan	2:27,2	(72)
4. Dörrbecker Ludwig	2:27,7	(63)
5. Leitherer Bernhard	2:30,9	(72)
6. Herbicht Kurt	2:32,0	(70)
7. Reheuser Pankraz	2:32,9	(73)
8. Jacob Peter	2:34,5	(69)
9. Einwich Friedrich	2:34,7	(75)
10. Osel Gend.	2:35,3	(65)

3000 m

1. Freitag Karl-Ulr.	8:16,6	(73)
2. Wolfschmidt Hubert	8:33,6	(77)
3. Blancett Larry (A)	8:37,6	(70)
4. Einwich Friedrich	8:41,0	(76)
5. Leitherer Stefan	8:41,4	(71)
6. Hümmer Philipp	8:41,6	(67)
7. Trog Hans	8:53,6	(71)
8. Spieß Gerhard	8:54,0	(58)
9. Dörrbecker Ludwig	8:55,6	(63)
10. Prell Heinrich	8:58,4	(68)

200 m

1. Zahneisen Anton	21,7	(71)
2. Palt Detlef	21,7	(73)
3. Mehringer Ewald	21,9	(58)
4. Schlachter Jürgen	22,0	(63)
5. Neubauer Herbert	22,0	(77)
6. Sam Jack (A)	22,1	(71)
7. Heckmann Rainer	22,3	(77)
8. Reuß Elmar	22,4	(65)
9. Geyer Adi	22,4	(77)
10. Stark Konrad	22,4	(78)

800 m

1. Wolfschmidt Hubert	1:51,1	(78)
2. Hümmer Philipp	1:52,1	(67)
3. Leitherer Stefan	1:52,9	(72)
4. Dörrbecker Ludwig	1:54,0	(63)
5. Geier Christian	1:55,3	(70)
6. Mönius Werner	1:55,7	(73)
7. Wunder Walter	1:55,7	(74)
8. Hennefarth Herbert	1:56,6	(59)
9. Leitherer Bernhard	1:56,8	(71)
10. Herbicht Kurt	1:56,8	(73)

1500 m

1. Leitherer Stefan	3:48,9	(72)
2. Wolfschmidt Hubert	3:49,6	(78)
3. Hümmer Philipp	3:56,1	(65)
4. Freitag Karl-Ulr.	3:55,7	(74)
5. Dörrbecker Ludwig	3:59,3	(63)
6. Einwich Friedrich	4:00,9	(76)
7. Richter Roland	4:01,7	(77)
8. Herbicht Kurt	4:01,9	(72)
9. Dümmeim Herbert	4:03,0	(67)
10. Herl Roman	4:03,8	(78)

5000 m

1. Freitag Karl-Ulr.	14:08,0	(74)
2. Blancett Larry (A)	14:35,0	(70)
3. Wolfschmidt Hubert	15:07,0	(78)
4. Einwich Friedrich	15:08,9	(77)
5. Herbicht Kurt	15:11,2	(73)
6. Trog Hans	15:18,0	(71)
7. Leitherer Stefan	15:21,8	(74)
8. Spieß Gerhard	15:22,8	(57)
9. Eckenweber Rudi	15:30,4	(75)
10. Prell Heinrich	15:35,8	(67)

LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT BAMBERG - EWIGE BESTENLISTE (bis 1978)

MÄNNER

10000 m

1. Freitag Karl-Ulr.	29:18,0	(74)
2. Blancett Larry (A)	29:51,6	(70)
3. Trog Hans	31:47,2	(72)
4. Mally Xaver	32:15,8	(78)
5. Spieß Gerhard	32:30,4	(58)
6. Dümmllein Herbert	32:39,2	(68)
7. Herbicht Kurt	32:41,4	(72)
8. Eckenweber Rudi	32:50,0	(74)
9. Prell Heinrich	32:53,8	(68)
10. Knan Horst	32:55,4	(65)

Marathonlauf

1. Eckenweber Rudi	2:32:24,0	(75)
2. Wagner Hans	2:35:52,0	(78)
3. Schneider Anton	2:36:05,0	(77)
4. Pfister Georg	2:39:00,0	(77)
5. Endres Jürgen	2:39:03,0	(78)
6. Mally Xaver	2:40:22,0	(78)
7. Cicogna Enzo	2:41:19,0	(78)
8. Herbicht Kurt	2:43:33,0	(73)
9. Freitag Karl-Ulr.	2:43:18,0	(74)
10. John Randolph	2:44:40,0	(78)

400 m Hürden

1. Bentz Manfred	53,6	(77)
2. Maurer Lothar	55,2	(63)
3. Geyer Adi	56,3	(77)
4. Kohl Norbert	56,5	(69)
5. Bundscherer Franz	57,0	(73)
6. Kotissek Alfred	57,5	(66)
7. Göller Alfred	58,2	(72)
8. Zeitler Edmund	59,1	(56)
9. Kramer Erhard	59,9	(56)
10. Nölscher Roland	60,2	(70)

3000 m Hindernis

1. Wolfschmidt Hubert	9:19,6	(77)
2. Einwich Friedrich	9:20,3	(77)
3. Freitag Karl-Ulr.	9:30,6	(73)
4. Prell Heinrich	9:36,8	(68)
5. Knan Horst	9:37,8	(62)
6. Herbicht Kurt	9:44,8	(71)
7. Hümmer Philipp	10:13,2	(64)
8. Prell Baptist	10:18,4	(61)
9. Eckenweber Rudi	10:19,6	(74)
10. Reheußner Pankraz	10:23,6	(73)

25 km - Lauf

1. Freitag Karl-Ulr.	1:19:59,0	(74)
2. Eckenweber Rudi	1:25:32,0	(75)
3. Mally Xaver	1:26:49,0	(77)
4. Trog Hans	1:27:26,0	(71)
5. Schneider Anton	1:27:38,2	(78)
6. Pfister Georg	1:30:43,0	(77)
7. Prell Heinrich	1:31:23,0	(71)
8. Wagner Hans	1:31:46,0	(77)
9. Leitherer Stefan	1:33:03,0	(71)
10. Roediger Wolfgang	1:33:18,0	(77)

110 m Hürden

1. Stark Konrad	e 14,15	(78)
2. Zahnweiser Anton	15,1	(75)
3. Kohl Norbert	15,3	(70)
4. Göller Alfred	15,6	(73)
5. Weiser Norbert	15,7	(70)
6. Maurer Lothar	15,8	(63)
7. Gehring Heinrich	15,9	(65)
8. Geipel Gustav	16,1	(78)
9. Purucker Edmund	e 16,13	(78)
10. Brand Gerhard	16,6	(67)

2000 m Hindernis (Junioren)

1. Freitag Karl-Ulr.	6:09,6	(69)
2. Prell Heinrich	6:19,8	(68)
3. Reheußner Pankraz	6:27,4	(73)
4. Zwiers Günter	6:42,6	(70)

4 x 800 m

1. Mönius - Leitherer B.	7:52,0	
Herbicht - Leitherer St.		(72)
2. Herl - Einwich -	7:54,7	
Leitherer St. - Wolfschmidt		(78)
3. Weiß - Prell -	8:42,7	
Geier - Schneider		(72)

4 x 1500 m

1. Herbicht - Freitag -	16:20,0	
Reheußner - Leitherer S.		(73)
2. Herbicht - Freitag -	16:42,4	
Prell - Leitherer S.		(72)
3. Leitherer - Schneider	16:48,3	
Einwich - Wolfschmidt		(77)
4. Schneider - Trog -	17:14,8	
Leitherer - Eckenweber		(74)
5. Leitherer - Eckenweber -	17:25,2	
Mönius - Wolfschmidt		(75)
6. Geus - Leitherer -	17:29,4	
Wolfschmidt - Herl		(78)
7. Bundscherer - Krone -	19:56,6	
Geus - Zwiers		(74)

LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT BAMBERG - EWIGE BESTENLISTE (bis 1978)

MÄNNER

4 x 100 m

1. Geyer - Palt - Neubauer - Heckmann	41,2	(77)
2. Hermann - Kremser - Frei - Dietz	42,2	(59)
3. Stark - Palt - Neubauer - Heckmann	e 42,45	(78)
4. Weiß - Palt - Göller - Zahnweiser	42,9	(73)
5. Müller - Düthorn - Kremser - Scheller	43,0	(63)
6. Sauer - Schell - Gehring - Reuß	43,1	(65)
7. Terry - Palt - Göller - Zahnweiser	43,1	(73)
8. Kiefer - Postler - Palt - Zahnweiser	43,2	(75)
9. Neubauer - Postler - Palt - Kaul	43,4	(76)
10. Kraft - Ott - Kramer - Mehringer E.	43,5	(56)

4 x 400 m

1. Veit - Hümmer - Schlachter - Düthorn	3:18,8	(63)
2. Mönius - Wunder - Sam - Zahnweiser	3:19,3	(71)
3. Wunder - Leitherer B - Palt - Leitherer S.	3:21,2	(74)
4. Mönius - Palt - Leitherer S - Leitherer B.	3:21,4	(75)
5. Geyer - Bentz - Lutz - Wolfschmidt	3:22,5	(76)
6. Meincke - Düthorn - Hümmer - Mönius	3:23,7	(68)
7. Mönius - Weiß - Bundscherer - Palt	3:23,8	(73)
8. Meincke - Beck - Mönius - Hümmer	3:24,7	(67)
9. Weiß - Postler - Bundscherer - Palt	3:24,8	(72)
10. Hermann - Reges - Schimpf - Bullinger	3:27,2	(58)

3 x 1000 m

1. Dümmllein - Mönius - Hümmer	7:42,4	(67)
2. Leitherer B. - Herbicht - Leitherer S.	7:45,2	(72)
3. Trog - Prell - Leitherer S.	7:45,4	(71)
4. Geier - Prell - Leitherer S.	7:46,8	(69)
5. Geus - Mönius - Herbicht	7:47,6	(71)
6. Scheller - Hümmer - Dörrbecker	7:48,0	(63)
7. Trog - Geier - Leitherer S.	7:48,0	(70)
8. Knan - Osel - Hümmer	7:49,2	(65)
9. Mönius - Freitag - Herbicht	7:50,0	(69)
10. Osel - Dümmllein - Hümmer	7:52,8	(66)

Hochsprung

1. Geipel Gustav	2,08	(78)
2. Pflaum Christoph	2,00	(78)
3. Morrison Bill (A)	1,98	(73)
4. Himmel Werner	1,95	(74)
5. Stark Peter	1,95	(78)
6. Schumm Peter	1,91	(73)
7. Weegmann Luitpold	1,90	(75)
8. Wunder Georg	1,89	(78)
9. Dotter Hans	1,85	(70)
10. Däumler Wolfram	1,85	(73)

Stabhochsprung

1. Schimpf Edgar	3,80	(61)
2. Senkel Reinhard	3,50	(67)
3. Kramer Erhard	3,40	(61)
4. Schuppau Adolf	3,40	(71)
5. Pflaum Richard	3,30	(61)
6. Krischker Gerhard	3,21	(64)
7. Rupprecht Gerhard	3,13	(61)
8. Däumler Wolfram	3,10	(73)
9. Weegmann Luitpold	3,10	(76)
10. Gehring Heinrich	3,00	(63)

LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT BAMBERG - EWIGE BESTENLISTE (bis 1978)

MÄNNERWeitsprung

1. Loch Baptist	7,38	(66)
2. Will Karl	7,19	(75)
3. Stark Konrad	7,10	(78)
4. Feßler Josef	7,07	(35)
5. Zahneisen Anton	7,05	(72)
6. Wenzke Manfred	7,01	(76)
7. Kupfer Richard	7,00	(72)
8. Seubert Hans-Martin	6,92	(72)
9. Schrimp Edgar	6,89	(59)
10. Geyer Adi	6,89	(77)

Kugelstoß

1. Porsch Heinrich	18,70	(73)
2. Sträßner Walter	15,38	(66)
3. Weegmann Luitpold	14,76	(74)
4. Schübel Franz	14,53	(67)
5. Brand Gerhard	13,77	(68)
6. Lohs Günter	13,66	(62)
7. Heinermann Reinhold	13,47	(78)
8. Schikowski Reinhard	13,45	(60)
9. Meincke Dieter	13,08	(65)
10. Seubert Hubertus	11,76	(76)

Hammerwurf

1. Bloß Heinz-Georg	60,04	(78)
2. Sträßner Walter	56,66	(72)
3. Bloß Robert	51,78	(77)
4. Klein Werner	47,00	(60)
5. Bergmann Gerhard	46,88	(76)
6. Hinniger Volker	46,74	(68)
7. Grytz Uwe	45,66	(78)
8. Hinniger Heinz	44,46	(61)
9. Fleischer Ottmar	44,44	(74)
10. Sextl Gerhard	43,44	(73)

Fünfkampf

1. Meincke Dieter	3060	P. (68)
2. Brand Gerhard	3047	P. (67)
3. Kotissek Alfred	2648	P. (66)
4. Mönius Werner	2566	P. (69)

Dreisprung

1. Weiser Norbert	15,37	(66)
2. Wenzke Manfred	14,52	(78)
3. Seubert Hans-Martin	13,88	(71)
4. Zahneisen Anton	13,87	(74)
5. Geipel Gustav	13,82	(78)
6. Feßler Hans	13,67	(37)
7. Feßler Josef	13,65	(36)
8. Däumler Wolfram	13,55	(76)
9. Bundscherer Franz	13,57	(73)
10. Gehring Heinrich	13,56	(64)

Diskuswurf

1. Sträßner Walter	50,94	(72)
2. Porsch Heinrich	50,14	(73)
3. Brand Gerhard	47,30	(73)
4. Schübel Franz	45,50	(68)
5. Panzer Dieter	43,94	(62)
6. Weegmann Luitpold	43,10	(75)
7. Meincke Dieter	39,88	(64)
8. Malitte Klaus	39,80	(70)
9. Lohs Günter	39,60	(64)
10. Heinermann Reinhold	38,80	(78)

Speerwurf

1. Hoh Helmut	66,60	(62)
2. Brand Gerhard	59,06	(73)
3. Schmidt Wolfgang	57,68	(74)
4. Dietz Hans	57,18	(70)
5. Rainey (A)	56,10	(73)
6. Seubert Hubertus	53,80	(78)
7. Weegmann Luitpold	53,34	(73)
8. Warwas Jürgen	53,16	(77)
9. Ott Helmut	52,94	(70)
10. Schikowski Reinhard	52,40	(59)

Zehnkampf

1. Weegmann Luitpold	6072	P. (76)
2. Gehring Heinrich	5946	P. (64)
3. Geipel Gustav	5671	P. (78)
4. Stark Konrad	5415	P. (78)
5. Schnappauf Adolf	4553	P. (65)

LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT BAMBERG - EWIGE BESTENLISTE (bis 1978)

FRAUEN100 m

1. Osel Brigitte	11,8	(76)
2. Jakob Ulrike	11,9	(66)
3. Hülz Ingrid	12,4	(75)
4. Linz Marianne	12,5	(66)
5. Sieben Christa	12,5	(70)
6. Scheller Beate	12,5	(76)
7. Dietel Birgit	12,6	(74)
8. Hübner Brigitte	12,7	(72)
9. Dorsch Anne	12,8	(78)
10. Städter Marianne	12,9	(75)

400 m

1. Jakob Ulrike	56,1	(71)
2. Osel Brigitte	56,6	(76)
3. Eidloth Beate	e 58,77	(78)
4. Sieben Christa	57,1	(70)
5. Raab Angelika	60,6	(73)
6. Bätz Annette	62,3	(78)
7. Herbicht Elvira	62,8	(73)
8. Pflaum Mechtild	63,7	(76)
9. Geus Ulla	64,3	(68)
10. Schwab Inge	64,6	(68)

1500 m

1. Herbicht Elvira	5:09,2	(71)
2. Wendenburg Isolde	5:25,8	(76)
3. Linsner Heidi	5:38,1	(76)

3000 m

1. Steinböck Waltraud	11:52,4	(78)
2. Riegler Erna	11:54,7	(78)
3. Wendenburg Isolde	12:04,2	(76)
4. Raab Angelika	12:17,6	(75)

10000 m

1. Wendenburg Isolde	45:28,4	(77)
----------------------	---------	------

4 x 100 m

1. Osel - Hülz - Dietel - Eckert	49,6	(75)
2. Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	50,3	(72)
3. Osel - Eidloth - Scheller - Pflaum	50,4	(76)
4. Golbs - Osel - Raab - Wendenburg	50,5	(73)
5. Osel - Hülz - Raab - Dietel	50,5	(74)
6. Schoeppe - Osel - Scheller - Pflaum	50,8	(77)
7. Bürger - Linz - Leopold - Langhammer	51,2	(64)
8. Zirkelbach - Wendenburg - Muckelbauer - Hülz	51,6	(71)
9. Bätz - Dorsch - Hoh - May	51,8	(78)
10. Schwab - Hübner - Förtsch - Huber	51,9	(69)

200 m

1. Osel Brigitte	24,1	(77)
2. Jakob Ulrike	24,6	(70)
3. Sieben Christa	25,4	(70)
4. Hübner Brigitte	26,3	(72)
5. Eidloth Beate	26,5	(78)
6. Scheller Beate	26,7	(76)
7. Linz Marianne	26,8	(67)
8. Dietel Birgit	26,8	(74)
9. Schwab Inge	27,2	(69)
10. Hoh Christine	27,4	(78)

800 m

1. Raab Angelika	2:21,6	(72)
2. Schneider Ursula	2:21,7	(78)
3. Hoh Christine	2:24,3	(78)
4. Geus Ulla	2:24,4	(68)
5. Herbicht Elvira	2:24,4	(71)
6. Eidloth Beate	2:24,8	(75)
7. Bätz Annette	2:27,3	(78)
8. Ott Gisela	2:30,5	(72)
9. Wendenburg Isolde	2:30,6	(75)
10. Heinkelmann Heike	2:33,8	(75)

100 m Hürden

1. Jakob Ulrike	13,9	(72)
2. Scheller Beate	15,0	(77)
3. Schoeppe Jutta	17,3	(77)
4. Förtsch Michaela	17,6	(71)
5. Raab Angelika	17,6	(73)
6. Eckert Ursula	18,0	(75)
7. Huber Carmen	18,1	(71)
8. Schmitt Elisabeth	18,2	(71)
9. Pflaum Mechtild	18,3	(77)

Marathonlauf

1. Görtler Ingrid	3:50:41,0	(78)
-------------------	-----------	------



Der Verfasser dieser Statistik,
unser rühriger Schriftführer
Alfred Kotissek

SPORT Geräte

SPORT Bekleidung

SPORT Schuhe

in grosser Auswahl

für alle Disziplinen

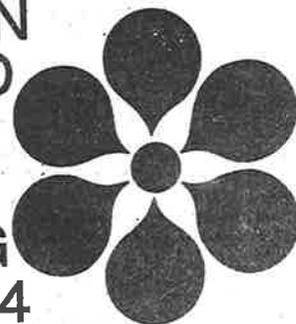


Sportbedarf

UNTERE SANDSTRASSE 3

Schulbedarf

**RANDOLF JOHN
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU
8605 HALLSTADT
ÜBER BAMBERG
MICHELINSTRASSE 16A
TEL. 0951/71212**



LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT BAMBERG - EWIGE BESTENLISTE (bis 1978)

FRAUEN

4 x 400 m

1. Pflaum - Wendenburg - Eckert - Osel 4:19,2 (76)

3 x 800 m

1. Ott - Eidloth - Raab 7:23,4 (72)
2. Raab - Eidloth - Wendenburg 7:28,8 (75)
3. Eidloth - Herbicht - Raab 7:27,6 (72)
4. Hoh - Schneider - Bätz 7:34,0 (78)
5. Eidloth - Eckert - Herbicht 7:46,8 (73)
6. Ott - Eidloth - Herbicht 7:54,2 (72)
7. Eidloth - Braszus - Ott 8:10,4 (71)
8. Hack - Loch - Schneider 8:10,4 (77)
9. Bogensberger - Heinkelmann - Linsner 8:13,2 (74)
10. Loch - Hohmann - Linsner 8:15,6 (73)

Hochsprung

1. Jakob Ulrike 1,75 (70)
2. Scheller Beate 1,71 (76)
3. Zirkelbach Ingrid 1,60 (70)
4. May Dagmar 1,58 (77)
5. Eckert Ursula 1,56 (74)
6. Neundorfer Kathy 1,55 (78)
7. Schoeppe Jutta 1,50 (77)
8. Müller Christine 1,50 (78)
9. Walther Cornelia 1,48 (71)
10. Pflaum Eleonore 1,47 (77)

Weitsprung

1. Jakob Ulrike 6,20 (70)
2. Scheller Beate 6,06 (76)
3. Sieben Christa 5,49 (70)
4. Linz Marianne 5,48 (67)
5. Huber Carmen 5,36 (70)
6. Zirkelbach Ingrid 5,36 (71)
7. Dorsch Anne 5,36 (78)
8. Osel Brigitte 5,33 (74)
9. Pflaum Mechtild 5,32 (78)
10. Förtsch Michaela 5,22 (71)

Kugelstoß

1. Linz Marianne 11,80 (67)
2. Schoeppe Jutta 10,88 (77)
3. Martius Ingrid 10,68 (76)
4. Naumann Ingrid 10,58 (63)
5. Motschenbacher Maria 10,58 (66)
6. Jakob Ulrike 10,49 (70)
7. Hübner Brigitte 10,03 (72)
8. Walde Edeltraud 9,61 (71)
9. Sandmann Hildegard 9,60 (77)
10. Scheller Beate 9,24 (77)

Diskuswurf

1. Hübner Brigitte 36,06 (72)
2. Martius Ingrid 34,98 (77)
3. Schoeppe Jutta 34,58 (77)
4. Linz Marianne 34,56 (67)
5. Motschenbacher Maria 33,40 (67)
6. Walde Edeltraud 30,28 (71)
7. Naumann Ingrid 27,98 (63)
8. Knobloch Marianne 25,22 (62)
9. Müller Barbara 24,10 (64)
10. Nitsche Brigitte 23,32 (64)

Speerwurf

1. Schoeppe Jutta 35,64 (77)
2. Martius Ingrid 30,26 (76)
3. Luft Susanne 29,83 (60)
4. Hoh Christine 27,86 (78)
5. Walde Edeltraud 27,58 (70)
6. Naumann Ingrid 25,65 (63)
7. Herbicht Elvira 23,70 (71)
8. Motschenbacher Maria 23,34 (67)
9. Müller Barbara 22,98 (65)
10. Iwert Gertrud 22,72 (71)

Fünfkampf

alte Wertung (ab 1972):
1. Jakob Ulrike 4144 P. (72)
2. Eckert Ursula 2889 P. (76)
3. Raab Angelika 2548 P. (73)

Fünfkampf

neue Wertung (ab 1977):
1. Schoeppe Jutta 3270 P. (77)
2. Pflaum Mechtild 2738 P. (77)

Erfahrungen vom Rande der Rekordbahn

glossiert von Siegfried C.Matschke

Brigitte Osel, am Rand der Kunststoffbahn steht ein Zwillingsskinderwagen: Jetzt weiß ich erst, was Frau sein ist, das doppelte Bewußtsein haben, wenn die andern meinten, alles finge erst beim gespaltenen Bewußtsein an, also Männer und Kindsköpfe, nee, was man alles vom Leben haben kann, du schnallst nicht ab, du schnallst dir selbst die Nagelschuh an, kein anderer kanns besser, solange du selbst den Laufpaß trägst, kann ihn dir keiner geben, und das Gefühl, vorne zu liegen, das keine Ehe schafft, nur der Sport eben ... (Das Bild, das an dieser Stelle gesendet werden sollte, wurde von Fans entwendet)

Herbert Neubauer, 10,59 Sekunden, Neunter der deutschen Rangliste 1978, neben sich eine Tasche voll entknoteter Muskelknötchen ("die Kinder sollen später mal ein essentielles Marmelspiel haben"), neben sich ein paar Scheiben von denen, die sich andere von ihm abschneiden können ("noch ist es halt so, andre sind die Würstchen, von mir kriegten sie höchstens einen Hemdzipfel"), neben sich ein Säckchen von reinstem Quarzsand aus der Sanduhr ("ich habe wirklich in fast jedem Rennen ein paar Zehntel irgendwo verloren"), neben sich ein paar ausgehakte Muskelstränge im Staffelholzformat ("Muskelzerrungen zu überwinden gehört zur Reifung des Athleten und fördert die reine Anschauung"), neben sich eine Dose zwischen Daumen und Zeigefinger geformter Brotkügelchen ("die Muskelpille, zusammen mit Bier eingenommen, ist eine wertvolle Illusion, ich habe früher immer mein Pausebrot aufgeessen"), neben sich einen auf höchste Frequenz geschärften Taktmesser ("Schnelligkeit ist keine Zauberei, sondern harte Arbeit"): "Es gab eine Zeit bei der LG, da gab es einen Größten, einen Größern gab es nicht, einen King, einen Kong, das ist vorbei. Ich fühle mich erst wohl im Team, und jeder trägt sein Lichtlein, Advent Advent, da fällt kein Schatten auf andre, basta." (Kein Bild: Ich schieße über die Bahn, solln andre Bilder schießen).



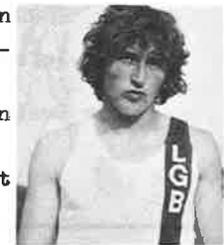
Gustav Geipel, Hochspringer, 2,08 m, begnadeter Partybesucher mit unwiderstehlicher Neigung, gegen 24 Uhr einzuschlafen, hat die Motivation für die Höhe gefunden, den sog. nicht-genetischen H-Effekt: "Der Mensch stammt evolutionär nicht vom A ab, das führt nur zu Spießertum zwischen 1,60 und 1,80 m. Der Mensch stammt vielmehr

metaphorisch vom B ab, er kommt von den Bäumen: also erhöhtes Umweltbewußtsein nebst Realisierung und Ausleben des Tarzanflops in einer weitgehend frustrierten Asphalt-Gesellschaft..."



Konrad Stark, 6. der deutschen Bestenliste 1978 über 110 m Hürden, 14,15 Sekunden, im Bilde, bei einer mentalen Demonstration, nachdem er bei den "Bayerischen" nur Zweiter geworden war: "... und dann habe ich meine Gegner angeschaut, und dann habe ich die 10 Stangen in der Bahn stehn sehn, und da habe ich mir gesagt: Mensch, das machst du doch im Schlaf, und da bin ich dann eingeschlafen."

Klaus Schliewa, bärenstark, mit Schmollluna: "... dann öffneten sie (die in Kutzenberg) meine Knie, aber sie fanden meine Schmerzen nicht. Seitdem laufe ich frei herum." Seitdem läuft er langsamer (D.Red.).



Mani Bentz, 15 maliger Bayer.

Meister, 1978 endlich was Neues, Sehnenriß: "Man lernt nie aus - wenn alle Stricke reißen, plötzlich findest du den roten Faden: Heiterkeit auf Trampelpfaden." Mani mag Leute mit Abreißkalender: jeden Tag beginnen, Prinzip Hoffnung.



Adi Geyer, 4. Deutscher Jugendmeister, 1977, über 400 m, neuerdings introvertiert, immer

zuckend erhobene linke Hand, Anhänger der "Sekte der Leidenden der besten Jahre auf der Bahn", mit der Devise "my Bein is not your leg" (Leck mi): "Sigi, jetzt spür ich wieder das da oben im Bein." Nebenbei(n), Mai 1978 bis September 1978 an einer kryptogenen Muskelzerrung leidend, nebst Freundin, zehnmal schlauer geworden: "Zerrung, im Oberschenkel, sag das doch mal einem anständigen, normalen Menschen - na also."



Unsere Ziele:



1. Austausch von Adressen ehemaliger Bamberger Leichtathleten
2. Information über die Bamberger Leichtathletik
3. Finanzielle Förderung der Bamberger Leichtathletik

Werde auch Du Mitglied beim

"FÖRDERKREIS FÜR DIE BAMBERGER LEICHTATHLETIK"

Nähere Informationen bei:

Ewald Mehringer

Gerhard Lockenmeyer

die diele

Immer aktuelle Geschenk-Ideen
finden Sie in unserer Boutique

KORBWAREN ■ GLAS ■ KERAMIK
LEDERTASCHEN ■ MESSING ■ KUPFER
ZINN-ARTIKEL

Dielen- und Kleinmöbel und alles für Ihr Bad

anton-guck

BAMBERG · Schranne Ruf: 5 61 00

Gleich am Alten Rathaus

Geschäftszeit: 8.30 – 12.30 u. 14.00 – 18.00 Uhr

Auch heuer wieder

LGB Silvesterlauf



(Zeichnung: Hans Trog)

Start: Sonntag, 31. Dezember 1978

Beginn: 10.30 Uhr

Treffpunkt: VfL-Jahn-Heim (Umkleidemöglichkeiten vorhanden)

Gelaufen wird in drei Gruppen: Gruppe1 3km

Gruppe2 9km

Gruppe3 18km

Teilnahmeberechtigt sind alle Laufbegeisterten.

Jeder Läufer erhält eine Urkunde!

Bericht des Schülertrainers

Die LG-Nachwuchsgruppe stellt sich vor

Die LG-Nachwuchsgruppe steht wohl etwas abseits vom übrigen Trainingsgeschehen, braucht sich jedoch nicht hinter anderen Sparten zu verstecken. Um nun dieses "Dornröschen-Dasein" zu beenden, wollen wir an dieser Stelle einmal einen Teil unserer Talente aus dieser Gruppe vorstellen.

Beate Eidloth ist mit 21 Jahren zwar schon beinahe dem Kindesalter entwachsen, trainiert jedoch aus privaten Gründen bei den "Minis" mit und hilft auch mal aus, wenn Not am Mann ist. Auf Grund ihrer angeborenen "Trainingsfaulheit" ist sie besonders bei gewissen "Gelegenheitssportlerinnen" sehr beliebt.

Annette Bätz ist ein echtes Staffelbacher Gewächs und mit dem gleichen sonnigen Gemüt ausgestattet wie Herbert Postler, der Staffelbach-Express. Annette ist Trainingspartnerin von Beate und besitzt daher hervorragende Fähigkeiten im Feilschen um verkürzte Trainingsprogramme.

Angelika Peßler, aus der bekannten Bamberger Sportlerdynastie derer von Peßler, ist von Beruf müde und ansonsten mehr oder weniger unglücklich in stets wechselnde Gymnasiasten verliebt. Besonderes Kennzeichen: Lacht ständig, wenn sie Äpfel isst.

Elisabeth Nowak fällt bei ihren bisher genannten Trainingspartnerinnen durch ihr solides, eifriges Wesen immerzu unangenehm auf. Sie beherrscht als einziges Mitglied der ganzen Trainingsgruppe perfekt Hochdeutsch!

Adele Beßler, Import aus Frensdorf. Ebenso still wie fleißig und talentiert. Von oft beschriebenen Zornausbrüchen war bisher bei ihr nichts zu merken! Devise: Milch macht Meister (M m M)!

Martina Hagen besitzt nicht nur die meiste Ausdauer, sondern auch einen ganz "typischen Grinser". Leibspeise: Stallhasen!

Hilde Kaiser, wie viele Athletinnen vom ETA-Hoffmann-Gymnasium, zeigt bereits Alterserscheinungen (Knieschnackler) und Muttergefühle bei Wettkämpfen.

Sabine Hönick, auch Bienenhonig genannt, kommt als einziges Gruppenmitglied in den Genuß, den noch später genannten Trainer als Lehrer zu haben. Seit der Zeit selten beim Training,

denn was zuviel ist, ist zuviel.....

Heike Mikolajczak lebt sameist in Symbiose mit Christina Röchner. Beide haben einen phasenweisen Trainingseifer und ein flottes Mundwerk gemeinsam.

Birgit Hoh ist allen längeren Distanzen abhold, überrascht bisweilen jedoch durch ausgesprochene Ernsthaftigkeit und stellt obendrein noch sporttheoretische Fragen. Ja, ja- Nanan verpflichtet. Christina Müller, obwohl eigentlich mehr Turnerin, leistet sie auch in der Leichtathletik einiges (Hochsprung). Sie betrachtet den Trainer meist aus den Augenwinkeln und mit einer gehörigen Portion Skepsis.

Ursula Grimm ist die mit Abstand größte Kämpferin der Gruppe und die Busenfreundin von Adele. Schaut manchmal grimmig, da sie sich selbst weniger zutraut als sie wirklich kann.

Heike Kleinschmidt trainiert nach der Devise: Ein seltener Gast ist niemals Last!

Martin Zöger findet nur selten Zeit, dem Training beizuwohnen (besonders im Winter). Dies liegt an seiner Segel-Leidenschaft, der er besonders bei zugefrorenen Gewässern freien Lauf läßt.

Michael Kleinschmidt war einst trainingsfleißigster Teilnehmer, ist aber nun wegen Überschreiten der Altersgrenze aus unserer exklusiven Kreis ausgeschieden.

Michael Hintz wurde binnen kurzer Zeit zu einem beachtlichen Leichtathleten mit Perspektiven.

Gerhard Weiß ist der Oberkommandeur dieser munteren Truppe. Mit dem größten Vergnügen erfindet er immer neue "Foltermethoden" um seine heißgeliebten "Minis" auf Trapp bzw. außer Atem zu halten. Während er seine Leute schuftet läßt, macht der große Meister nur Fingergymnastik (Stoppuhr!!!) Außerdem ist Gerhard ein begeisterter Modelleisenbahnbastler, ---ja ja, das Kind im Manne ---

Damit wären die reiferen Mitglieder unserer Trainingsgemeinschaft vorgestellt (Jahrgang 65 und älter). In der nächsten Ausgabe des LG-Kuriers lernen Sie dann unsere Jüngsten kennen, wobei wir hoffen, daß sie bei Erscheinen des Heftes dann nicht schon der Männer- oder Frauenklasse angehören.....

LG - Intim

Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfuhren, hatte unser Sprinter Adi Geyer 1978 zwar viel mit Verletzungen zu tun, aber dennoch ein sexuelles Schlüsselerelebnis: die intensive Berührung der erogenen Zone einer Schmetterlingsraupe!

Manfred Schulz, der Mann mit dem unwiderstehlichsten Lächeln der LG, will seinen Wohnsitz nach abgeschlossenem Hausbau von "Grinsing" nach "Motzing hinterm Rücken" verlegen. Freiwillige Helfer für den Umzug bitte melden!

Bekannter Bamberger Sprinter (Akademiker) sucht mangels Gelegenheit auf diesem Weg Lebensgefährtin (möglichst Nichttänzerin). Voraussetzungen: 1,60-1,70 groß, schlank, sportlich, überdurchschnittlich intelligent, sehr häuslich, sehr hübsch, erstklassige Köchin (wichtig!), Fernseh-, Kino- und Knabbererfan, aktiv, Frohnatur, verständnisvoll usw.

Bamberger Jugendwerfer (blond, blauäugig) verwehrt sich energisch gegen alle Verleumder, die ihn statt mit "Pluto" mit "Udo" anreden !!!

Bekannter Bamberger Sportverein sucht dringend finanzstarken Mäzen. Dafür wird geboten: Posten eines Spitzenfunktionärs mit überdurchschnittlichem Ärger mit Stammvereinen und Zeitungsreportern, sowie die üblichen Sozialleistungen (Prügelknabe und Außenseiter-Dasein). Alle Meldungen bitte an die Redaktion des LG-Kuriers.

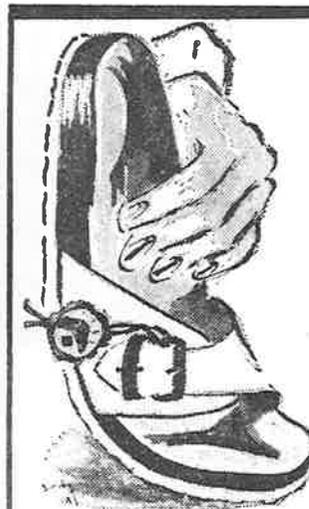


Gerhard Weiß, früher selbst einer der besten 400m-Läufer der LG, ist heute ein ebenso erfolgreicher Schüler-Trainer, wie man aus seinem vorausgegangenen Bericht ersehen kann. Auch die Schmankerln aus LG - Intim stammen von ihm. Seine literarische Ader kann er nun am ETA Hoffmann-Gymnasium weiter pflegen, wo er als Referendar tätig ist. Dazu viel Erfolg!



Patrizier Pils

...Brau-Erfahrung die man schmeckt



Zu Hause und im Beruf

trägt man die original
Birkenstock Fußbett-Sandalen.
Ihr Fuß hat durch das original
Fußbett festen Halt von allen
Seiten. - Federleicht und
weich aus Kork und Leder.

Farbe: weiß, cognac,
schwarz-braun, rot, grün

Jetzt auch in Bamberg
Birkenstock-
Fußdienst-Zentrale

Sportschuh *Gerhard Rothaug*

nur Kapuzinerstraße 1 am Kranen

Telefon 24979

Es war einmal ...

Erinnerungen an die Bamberger Leichtathletik vor über 20 Jahren

Da schrieb z.B. der FT am 2.5.54: "...wurden hervorragende Leistungen erzielt. Der ETSV-Athlet Fritz Himmel machte hier den Anfang, als er mit der beachtlichen Höhe von 1,73 m im Hochsprung seinen eigenen Rekord einstellte."- Übrigens: Fritz Himmel ist der Vater des 1,95 m - Hochspringers Werner Himmel!

Eine der Attraktionen der Leichtathletik-Jahre um 1960 war der alle Jahre durchgeführte Domreiterlauf. Auch hierüber berichtete der FT: "... war wieder Anziehungspunkt von Zehntausenden!!!! Die Organisation klappte mustergültig. ... So spielten kleine Ausrutscher keine Rolle, wie z.B. daß Hannes Wiesneth vom Wilhelmsplatz das Startkommando mit "Achtung - fertig - Tor" übertrug." Auch fragte er: "bei uns ist herrlichster Sonnenschein, wie ist das Wetter bei euch am Maxplatz?" (FT vom 19. Mai 1957).

Zwei Jahre später feierte der Domreiterlauf am 10.5.59 zehnjähriges Jubiläum. FT schrieb über den abschließenden Städte-Staffellauf: "Als Paul Mehringer nach taktisch klugem Lauf an seinen Bruder Ewald übergab, lag Hamburg noch gute 5 m vorne. Das war für Mehringer zu schaffen. Er rang in einem begeisternden Kampf seinen Gegner nieder und konnte sich im Ziel vor den Gratulanten kaum retten. ... rund 30 000 (! Zuschauer!"



Ewald Mehringer
1955

nehmen, daß ihr Einsatz bei Gewitterregen, Elitz und Donner



Paul M. 1964

Über ihn schrieb der FT 1961 zum Jubiläumssportfest des 1. FC Bamberg: "... Manfred Germar, Bernd Cullmann (Goldmedailengewinner Rom) ... und die Bamberger Athleten Ewald Mehringer, Horst Kuan, Edgar Schrimpf und Udo Dühorn konnten aus dem ehrlichen und begeisterten Applaus der 4000 Zuschauer entnehmen,

gedankt wurde." - Das waren noch Zeiten.... und Zuschauerzahlen..... und Namen.... - Erinnern Sie Sich noch, liebe Ex-Leichtathleten:



Einer der bekanntesten Bamberger Leichtathletik-Trainer war Günter Röse. Auch heute noch ist der Name Röse in der Bayerischen Leichtathletik bekannt: Seine Tochter Claudia (12,5 sec über 100 m) startet für Quelle Fürth, da die Familie heute in Nürnberg wohnt. Trotzdem hält Günter mit seinen ehemaligen Kameraden immer noch Kontakt.



Hans Kober war 1960 der beste Bamberger Hochspringer - und einer der besten in Oberfranken. Bereits damals sprang er - ohne Kunststoffanlauf - mit zwei-bis dreimal Training in der Woche - im damals üblichen Straddle-Stil - 1,83 m !!!

Oder kennen Sie den noch? Ein Bild aus dem Jahre 1959 zeigt unseren jetzigen IG-Erfolgs-Trainer Siegfried C. Matschke. Auch er war einer der bekannten im Aschenbahnrund. Seine Spezialstrecke: 400 m - Lauf trotz vorheriger Knödelmahlzeit.



"Leichtathletik-Nostalgie" werden viele sagen. Doch vielleicht kann auch die Erinnerung an "Ehemalige" den "Heutigen" zum Ansporn und Nacheifern dienen. Die Damaligen können sich auch heute noch mit ihren Leistungen mit den "Stars" von 1978 messen. Ein Blick in die "ewige Bamberger Bestenliste" zeigt dies deutlich.



FREIZEITSPORT MIT INTERSPORT

INTERSPORT - der Welt größte Einkaufs- und Ausrüsterorganisation für Sport und Freizeit mit nahezu 2000 Sport-Shops in 15 Ländern der Erde. INTERSPORT-Fachgeschäfte, die Sport- und Freizeitprofis, bieten Ihnen Full-Service in Beratung, Auswahl und Qualität. 200mal in Deutschland - von Flensburg bis Berchtesgaden.



INTERSPORT

Auch in Bamberg
SPORTHaus BECKMANN
Inh. G. A. Hoppert
Obere Königstraße 2



-Privat

Die LG-Bamberg braucht um den Nachwuchs keine Sorge zu haben. Ex-Meisterin Brigitte Osel sorgte sogar für doppelten: Fabian und Daniel (beide geb. am 5. Mai 1978) hoffen so erfolgreich zu werden wie Mama und Papa (Gerd Osel - ehemaliger Mittelstreckler).



Ex-Schatzmeister und Hobby-Langstreckentrainer Günter Zwiers sorgte für Verstärkung der Damenstaffel im Jahr 2000: Sabine Zwiers (geb. am 4. Mai 1978) stellt sich mit ihrem älteren Bruder vor.



Angelika (geb. am 2. Juni 1978), Tochter unseres Schriftführers Alfred Kottisek hofft, Staffelfkameradin werden zu können. Hier zeigt sie sich mit ihren beiden älteren Brüdern.

Den glücklichen Eltern wünschen auch wir alles Gute - verbunden mit der Gratulation zum "gelungenen Nachwuchs".

Noch ganz am Anfang einer oben gezeigten "Karriere" stehen der LG-Sportwart Reiner Schell mit seiner Ehefrau Gudrun geb. Grünke. Sie gaben sich das Ja-Wort am 11. März 1978. - Herzlichen Glückwunsch!!



Reiner Schell mit Gudrun Grünke

Anton J. Flach

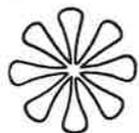
Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel



8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Neuwiese 1
Telefonnummer:
0951 - 30575

Das neue Sportfachgeschäft

**reifen
wagner
sport+freizeit**



Bei uns finden Sie alles, was Sie
für Sport und Freizeit brauchen.

BAMBERG · Nürnberger Str. 245 · Ruf 0951/25016-17



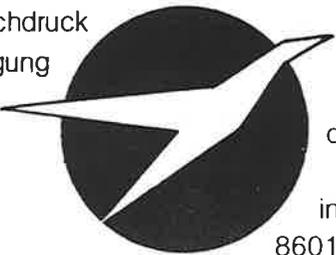
Girokonto - junges Konto.

Fast alles, was mit Geld zu tun hat,
hat auch mit Giro zu tun. Giro fürs Gehalt.
Giro für Überweisungen, Daueraufträge und alle
sonstigen bargeldlosen Zahlungen.
Sie brauchen ein Girokonto. Selbstverständlich ein
Girokonto bei der Sparkasse.

wenn's um Geld geht 

Stadtsparkasse Bamberg

gestaltung
buchdruck
heißprägung
offsetdruck



druckerei bussard
inh. adam m. fath
industriestraße 4
8601 gundelsheim
telefon 09 51 / 4 12 24

Vorstandschaft und Trainer der LG:

Präsident:

Paul Röhner, MdB
Ludwigshöhe 15
86 Bamberg

Vizepräsident:

Anto Flach
Industriestraße 1
8604 Gundelsheim

Schriftführer:

Alfred Kotissek
Griesäckerstraße 2
8602 Memmelsdorf (Tel.: 0951/41472)

Trainer:

Gerhard Weiß (Schüler), Am Hahnenweg 70, 86 Bbg.
Gerhard Rothaug (Altersklassen), Kapuzinerstr. 1, 86 Bbg.
Gerhard Lockenmeyer (Sprint), Sandbad 3, 86 Bbg.
Werner Mönius (Lauf weiblich), Ginsterweg 2, 86 Bbg.
Siegfried Matschke (Sprung/Hürden), Herzog-Max-Str.39, Bbg.
Günter Zwierns (Mittel-/Langstrecke), Grabenstr.26, Hallstadt
Manfred Schulz (Mittel-/Langstrecke), Abt-Wolfram-Ring 2, Bbg
Georg Pfister (AK Langstrecke), Am Weinberg 14b, 8602 Amling-
stadt
Walter Bloß (Wurf-Hammer), Gaustadter Hauptstr.30, 86 Bbg.
Heinrich Porsch (Kugel-Wurf), Abtsberg 17, 86 Bbg.
Reiner Schell (Sprint), Schützenstr.61, 86 Bbg.



Vizepräsident Toni Flach, seit zwei Jahren in der Vorstandschaft der LG, zeigt auf dem Bild, daß er auch nicht vor sogenanntem Kleinkram scheute, wenn es galt, Veranstaltungen perfekt über die Bühne zu bringen

IMPRESSUM

"LG - Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft
1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg

Redaktion: Alfred Kotissek, Detlef Palt, Reiner Schell

Weitere Mitarbeiter: Siegfried C. Matschke, Gerhard Weiß

Druck: Druckerei Fruhauf KG, Bamberg